

Antrag auf Projektförderung im Rahmen der Kulturförderung der Stadt Hennigsdorf für das Jahr 2010

Bezeichnung des Projektes: **Konzertreise nach Herborn (Hessen)**

○ Name des Antragstellers: **Kammerchor "Leo Wistuba" Hennigsdorf**

○ Sitz des Vereins lt. Satzung* **Hennigsdorf**

○ Geschäftsadresse* **Kerstin Witschel
Kleinsiedlung 14 a
15345 Altlandsberg OT**

Bei Antragstellung durch Vereine: **51**
○ Anzahl der Mitglieder davon Anzahl Kinder **keine**
davon Jugendliche unter 26 Jahren: **4**

davon Anzahl Hennigsdorfer Einwohner **27**

Kurzbeschreibung des Projektes (kann durch Anlage ersetzt werden):

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Durchführungszeitraum des Projektes: Beginn **04.06.2010** Ende **06.06.2010**

*bei natürlichen Personen sind Wohnsitz und Adresse anzugeben.

Finanzierungsplan

Ausgaben

1. Personalkosten 330,- Euro
 bitte erläutern WER-WOFÜR-WIEVIEL
 Chorleiterhonorar Chorfahrt Herborn

2. Personenbezogene Nebenausgaben 3.810,- Euro
 bitte erläutern, z. B. Fahrkosten, Übernachtung
 Fahrkosten (Bus) nach Herborn 1.750,- €
 Übernachtung Busfahrer 80,- €
 Übernachtung Chor 33 Personen 1.980,- €

3. Werbung Euro
 bitte erläutern

4. Sachkosten Euro
 bitte erläutern z. B. Miete, Material, Ausrüstung

Gesamtausgaben

..... 4.140,- Euro

Einnahmen

1. Eigenmittel 2.740,- Euro
2. Eintrittsgelder 150,- Euro
 (Kollekte für Chorkonzert in der
 Herborner Stadtkirche)
 geschätzt
3. Mittel priv. Dritter Euro
4. Zuwendungen der öffentlichen Hand, außer Stadt Hennigsdorf
 Euro
5. Beantragter Zuschuss durch die Stadt
 1.250,- Euro

Gesamteinnahmen

..... 4.140,- Euro

Der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben und dass die beantragten Mittel im Falle der Bewilligung wirtschaftlich und sparsam verwendet werden. Der Antragsteller hat den Inhalt der Satzung zur kommunalen Kulturförderung der Stadt Hennigsdorf zur Kenntnis genommen und erkennt diese als verbindliche Rechtsgrundlage an.

Ort/Datum 11.05.2010 Hdf.

U. Schwarck Ursula Schwarck

Rechtsverbindliche Unterschrift der zur rechtsgeschäftlichen Vertretung befugten Person sowie deren Namen in Druckschrift

Konzertreise nach Herborn vom 04.06.2010 – 06.06.2010 zum 40jährigen Jubiläum des MGV Jugendfreunde Herborn

Datum Uhrzeit Ablauf

Freitag, 04.06.2010

8.00 Uhr **Abfahrt des Busses vom
Postplatz vor dem Bahnhof Hennigsdorf**

17.30 Uhr **Hotel „Zum Rehberg“ /Kaisergarten**

Rehbergring 13

35745 Herborn (Kernstadt)

Einzelzimmer Preis ÜF: 40,- €/ Nacht

Doppelzimmer Preis ÜF: 60,- €/ Nacht

18.00 Uhr **Gasthausbrauerei,**

In der Aus 81a, 35745 Herborn (Kernstadt)

Begrüßung durch den Herborner MGV Jugendfreunde
mit Imbiss, Umtrunk und gemeinsamem Gesang

Samstag, 05.06.2010

10.00 - 11.30 Uhr **Stadtführung in Herborn**

danach individuell Mittag

14.45 Uhr Chorprobe im Gemeindesaal der Stadtkirche Herborn

Achtung: Änderung möglich!!

17.00 Uhr **Konzert in der Stadtkirche Herborn /Moderation Frau Kutschke-Stange**

danach Gemeinsames Beisammensein im

Hotel Am Rehberg /Kaisergarten

Am Rehbergring 13

35745 Herborn (Kernstadt)

Sonntag, 06.06.2010

Uhrzeit nach Absprache

Heimreise nach dem Frühstück,

Olaf wird auf der Heimfahrt als Reiseleiter fungieren und interessante Busstopps auswählen



25 Jahre



Der Kammerchor „Leo Wistuba“ und der MGV „Jugendfreunde“

Die „Jugendfreunde“ singen erstmals mit einem DDR-Chor. Wie kam es zu dieser Verbindung?

Vorgeschichte:

Der Kammerchor Hennigsdorf (Kreis Potsdam) weilte auf Einladung des Siegerländer MGV Holzhausen im heimischen Raum. Er empfängt die Sängerinnen und Sänger aus der „Noch-DDR“ bereits am 16. März 1990. Am folgenden Tag begrüßt Landrat Walter Nienhagen den Chor im Kreishaus Siegen. Am Nachmittag des selben Tages nehmen die Gäste aus der DDR am Kreissängertag in Kreuztal-Buschhütten teil. In diesem Rahmen hält der Dirigent des Kammerchores, Professor Leo Wistuba, der an der Ostberliner Humboldt-Universität lehrt, auch einen Vortrag. Am Abend bestreitet der Chor mit dem MGV Holzhausen in der Hickengrundhalle in

Niederdresselndorf ein Gemeinschaftskonzert.

Bis zu diesem Zeitpunkt war uns der Chor aus Hennigsdorf noch völlig unbekannt.

Durch den Sängerkreis Siegerland kamen die Kontakte nach Herborn zustande. Die Verantwortlichen aus dem Siegerland wandten sich an Musikdirektor Ernst Schleich, der die Weichen nicht nur für das Gemeinschaftskonzert im Festsaal der Psychiatrie am 18. März 1990 stellte.

Ernst Schleich und Leo Wistuba, zwei große Dirigenten, waren das Fundament, auf dem sich eine wunderbare Freundschaft aufgebaut hat, die wohl noch lange Bestand haben wird.

Weiterer Verlauf:

Nachdem das hervorragende Gemeinschaftskonzert zu Ende war, Freundschaften schon geschlossen waren, wurden die „Jugendfreunde“ natürlich spontan zu einem Gegenbesuch nach Hennigsdorf

eingeladen, der dann auch vom 03.10. – 06.10.1991 stattfand.

Es waren anstrengende Tage. Sämtliche geschichtsträchtigen Plätze und Gebäude, wie Schloß Sanssouci mit der Grabstätte des „Alten Fritz“, Reichstag, Rotes Rathaus und Brandenburger Tor als auch ein nächtlicher Bummel durch das westliche Berlin standen auf dem Besichtigungsprogramm.



„in memoriam“ Leo Wistuba

Wichtiger jedoch waren die musikalischen Auftritte beider Chöre. Schon beim Familienfest in Hennigsdorf am Ankunfts-tag kamen die „Jugendfreunde“ nicht ohne Zugaben davon. Mit volkstümlichen Weisen begeisterten sie hier ebenso die Zuhörerschaft wie beim Open-air-Konzert im Ostberliner Tierpark.

Höhepunkt war jedoch das in der katholischen Kirche Hennigsdorf aufgeführte Kirchenkonzert. Die „Jugendfreunde“ unter der Leitung von Thomas Jopp begeisterten das große Publikum durch Präzision und ausgeglichenen Klangkörper. So nahm es nicht wunder, daß selbst in der Kirche nach dem abschließenden „Nachtgebet“ fast stürmisch da capo gefordert wurde.

Gerne erinnern sich die „Jugendfreunde“ an die Begeisterungsfähigkeit der Zuhörer, ebenso wie an das sich anschließende gemütliche Beisammensein, wo in fröhlicher Runde die vielen Einzeltalente beider Vereine in Lied und Prosa nochmals zum Zuge kamen. Klar, daß den Hennigsdorfern Sangesfreunden das Versprechen abgenommen wurde, sich in naher Zukunft noch einmal in den Mauern Herborns sehen und hören zu lassen.

Der einzige Wermutstropfen dabei war, daß Ernst Schleich das alles nicht mehr miterleben durfte.

In 1992 hatten wir kein gemeinsames Konzert, um so größer war die Überraschung, als urplötzlich am 07. November

1992 eine kleine Abordnung der „Jugendfreunde“ in Hennigsdorf auftauchte, um am 30. Geburtstag des Kammerchores mit dabei sein zu können.

Anläßlich des 30jährigen Jubiläums wurde der Chor umgetauft. Er nennt sich von nun an „Kammerchor Leo Wistuba“.

Trotz vollgestopftem Terminkalender nahm





der „Kammerchor Leo Wistuba“ unsere Einladung an und gestaltete mit uns gemeinsam das Frühlingskonzert am 22. April 1993 in der Konferenzhalle in Herborn, Kaiserstraße. Frühlings-Hymnen aus verschiedenen Epochen fanden ein begeistertes Publikum. Die Herborner Presse: „Herborner Jugendfreunde und ihre Gäste boten außergewöhnliches Konzertvergnügen.“ Der Vollständigkeit halber muß erwähnt werden, daß zwei hochbegabte junge Künstlerinnen, Stefanie Benz, Klavier und Margarita Barajas, Sopran (Mexico) dem gelungenen Konzert eine besondere Note verliehen.

Die Zeit, die wir mit unseren Freunden aus Hennigsdorf verbringen durften, was wieder einmal wunderschön, aber viel zu kurz. Nach einer Stadtführung in Herborn mit Begrüßung im Rathaus durch Herrn

Heinrich Roth und einem Konzert in der Sinner Kirche mußten die Hennigsdorfer uns wieder verlassen, mit dem Versprechen unsererseits, in 1994 nach Hennigsdorf zu kommen.

Anfang 1994 erhielten wir die traurige Nachricht vom Tode des Gründers und Dirigenten des Kammerchores Leo Wistuba.

Er erlag 72jährig einem schweren Krebsleiden. Der Chor stand vor der gleichen bange Frage wie die „Jugendfreunde“ 1991, als Ernst Schleich, ebenfalls Gründungsdirigent, plötzlich verstarb: Wie soll es weitergehen? Es ging weiter.

So wie wir Thomas Jopp für die Dirigentenarbeit gewinnen konnten, so fanden die Hennigsdorfer einen jungen begabten Dirigenten, Peter Arndt, der schon zeitweise noch unter Leo Wistuba den Chor leitete.

Vom 01.10. – 03.10.1994 waren wir zu Gast in Hennigsdorf. Wieder einmal 2 Konzerte an einem Tag. Sonntag nachmittag Konzert im Schloß Oranienburg, abends ein gemeinsames Konzert in Hennigsdorf. Es war anstrengend, aber erfolgreich. Zwischen beiden Konzerten nahmen wir in Begleitung einiger Mitglieder des Kammerchores Abschied von Leo Wistuba an seinem Grab.

Nach drei Tagen, ausgefüllt mit Gesang und Gesprächen, fuhren wir heim.

Wir freuen uns, in unserem 25jährigen Geburtsjahr 1995 mit unseren Freunden aus Hennigsdorf am 01. Oktober gemeinsam in der Stadtkirche zu Herborn ein Kirchenkonzert zu gestalten.